

Z98 Brauner Auenboden, meist kalkhaltig und z. T. pseudovergleyt, aus Auensedimenten, eng verzahnt mit Parabraunerden aus Hochflutlehm
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-A06	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene Auenbereiche von kleinen Rheinzufüssen	
Bodentyp	kalkhaltiger Brauner Auenboden, häufig über Parabraunerde, eng verzahnt mit Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	Auenlehm über Hochflutlehm	
Bodenartenprofil	Ut2–Lu–Ls3,G0–2	4–>10 dm
	Tu3–Lt2–3,G0–2	
Karbonatführung	oft karbonathaltig, unterhalb 4->10 dm u. Fl. karbonatfrei; am Sulzbach bei Heitersheim Böden karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL3Lö, sL3D, sL4Lö, L3Lö, L3D, L3LöD, Lla2, SL3Dg, sL4Dg, SL4Dg	
Musterprofile	8111.2	

Begleitböden

untergeordnet pseudovergleyter Brauner Auenboden aus Auensedimenten über Altwasserfazies (vgl. Musterprofil 8111.2), in Randbereichen Brauner Auenboden über rötlicher Parabraunerde aus Auenlehm über Niederterrassenschotter

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–240 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (220–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige, meist großflächige Vorkommen im Bereich der Niederterrasse zwischen Schliengen (Lkr. Lörrach) und Eschbach (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)